

Leistungsbeschreibung

Stand: 02.03.2017

Einrichtung: Kindertagesstätte „Kindertraum“
Schulweg 10 d
18198 Stäbelow
Ansprechpartner: Kerstin Bohsack
Tel.-Nr.: 038207/257

Träger: Volkssolidarität KV Bad Doberan/ Rostock Land e.V
Maxim- Gorki- Platz 5
18209 Bad Doberan
Ansprechpartner: Frau Bormann
Tel.-Nr.: 038203/62369

Leitbild des Trägers

Die Volkssolidarität KV Bad Doberan/ Rostock Land e. V. ist Mitglied des Paritätischen Gesamtverbandes und anerkannter freier Träger der Jugendhilfe. Sitz der Geschäftsleitung ist in Bad Doberan. Der Verein betreibt 3 Kindertagesstätten im gleichen Landkreis.

Das **Leitbild** der Kindertageseinrichtungen der Volkssolidarität ist wie folgt formuliert:

Die Bildung, Erziehung und Betreuung in unseren Kindertageseinrichtungen wird geprägt durch die Werte der Volkssolidarität:

Humanität - Solidarität - Wärme und Geborgenheit

Die Rechte und der Schutz der Kinder stehen im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns.

Der pädagogische Alltag ist geprägt von Respekt und Vertrauen in die Kompetenzen der Kinder.

Die ganzheitliche Entwicklung der Kinder wird von uns gemeinsam mit den Eltern individuell geplant und gestaltet sowie durch entsprechende Dokumentation begleitet.

Unsere pädagogische Arbeit erfolgt transparent, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, sozialem Status, ethnischer Zugehörigkeit und Weltanschauung.

Unsere pädagogischen Fachkräfte fördern und fordern die Kinder auf der Grundlage länderspezifischer Gesetzlichkeiten und nehmen regelmäßig Fort- und Weiterbildungsangebote wahr.

Unsere Kindertageseinrichtungen sind Zentren vielfältiger Erfahrungs-, Begegnungs- und Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Jung und Alt.

Wir arbeiten kooperativ mit sozialen Einrichtungen der Volkssolidarität und mit Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe sowie im Gemeinwesen.

1. Art, Ziel und Qualität des Leistungsangebotes

1.1. Art des Leistungsangebotes

Die Kindertagesstätte „Kindertraum“ befindet sich am Ortsausgang von Stäbelow und grenzt an einem Wohngebiet. In unmittelbarer Nähe befinden sich der Dorfteich, Wiesen, Felder und der Wald. Einrichtungen des Dorfes, wie die Begegnungsstätte der Volkssolidarität, das Gemeindebüro, die Feuerwehr und die Bushaltestelle sind schnell erreichbar.

Unsere Einrichtung verfügt laut Betriebserlaubnis vom 13.05.2009 über eine Kapazität von 40 Kindern im Alter von 3 Monaten bis 7 Jahren. Sie sind unterteilt in 10 Krippenkindern und 30 Kindergartenkindern. Mit Bescheid vom 15.07.2016 gibt es derzeit eine befristete Änderung der Betriebserlaubnis. Diese beinhaltet eine Kapazitätserweiterung ab 01.08.2016 um 6 Krippenplätze. Das ergibt eine Aufschlüsselung von derzeit:

12	Plätze im Alter ab	3 Mon.	bis	3	Jahren
4	Plätze im Alter von	2	bis	3	Jahren
30	Plätze im Alter von	3	bis	6/7	Jahren

Unsere Öffnungszeiten sind von 06:30 Uhr – 17:00 Uhr an Werktagen. Schließzeiten gibt es an Brückentage (wie z.B. am Freitag nach Himmelfahrt) und zwischen Weihnachten und Neujahr. Ein weiterer Schließtag ist ein Bildungstag für die pädagogischen Fachkräfte der Kita. Der Träger

verpflichtet sich an den Schließtagen (Brückentage, Bildungstage, Tage zwischen Weihnachten und Silvester) in begründetem Bedarfsfall die Betreuung sicher zu stellen.

Fachliche Ausrichtung

Wir sind eine frühkindliche Bildungseinrichtung. Unsere fachliche Ausrichtung beinhaltet die familienergänzende Bildung und Erziehung unserer Kinder nach dem Situationsansatz von Jürgen Zimmer. Das bedeutet, alltägliche Situationen und Themen der Kinder werden aufgegriffen, die es uns ermöglichen die Kinder auf ihr zukünftiges Leben vorzubereiten. Die Kinder lernen in realen Lebenssituationen. Erlebnisse und Erfahrungen werden aufgegriffen und Gegenstand des Gruppenlebens. Themen werden gemeinsam mit den Kindern entwickelt, geplant und gestaltet.

Durch Eigenaktivität soll sich das Kind selbstständig entwickeln können. Es soll lernen, seine eigene Meinung zu treffen und selbst zu entscheiden, dabei aber auch rücksichtsvoll anderen gegenüber zu sein. Die Sprache, das Denken und das Handeln in Einheit mit den motorischen Fähigkeiten werden weiterentwickelt und die Kreativität wird gefördert.

Die Beachtung der Altersspezifik, des Entwicklungsstandes und der Entwicklungsmöglichkeiten eines jeden Kindes ist dabei unerlässlich. Grundlage dafür sind umfassende Beobachtungen der Erzieher. Wir bieten den Kindern ein anregendes Umfeld und eine verlässliche Beziehung um ihre Ich-, Sach-, Sozial- und Lernmethodischen Kompetenzen zu entwickeln.

Methodische Grundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen unserer Arbeit sind:

- Das Kindertagesförderungsgesetz in Mecklenburg-Vorpommern und deren Verordnungen
- Das Kinder- und Jugendhilfegesetz
- Die Bildungskonzeption für 0-10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern
- Die UN-Kinderrechtskonvention

Zu unseren pädagogischen Bausteinen gehören die verschiedenen Bildungsbereiche der Bildungskonzeption für 0- bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern.

- Kommunikation, Sprechen und Sprache(n)
- Musik, Ästhetik und bildnerisches Gestalten
- Elementares mathematisches Denken
- (Inter)kulturelle und soziale Grunderfahrungen;
Welterkundung und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen
- Bewegung

Weiter zählen zu unseren methodischen Grundlagen:

- die Planung und Dokumentation der pädagogischen Arbeit (Spiel, Projekte, Raum- und Materialausstattung, Alltagsgestaltung)
- Beobachtung der Kinder und deren Dokumentation
- Reflexion und Analyse von Beobachtungen
- Portfolio jedes Kindes
- Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit

Bei der Umsetzung des Leistungsangebotes steht das Wohl des Kindes stets im Vordergrund. Jedem Anschein von Vernachlässigung, Misshandlung oder anderer Gefährdungen des Kindeswohls wird durch den freien Träger nachgegangen, gemäß § 9a KiföG M-V.

1.2. Ziel des Leistungsangebotes

Unsere Kita hat ihren Erziehungs- und Bildungsauftrag im ständigen Kontakt mit den Familien und den Erziehungsberechtigten. Dabei sind:

1. die Lebenssituationen der Kinder zu berücksichtigen
2. dem Kind zu größtmöglicher Selbständigkeit und Eigenaktivität verhelfen
3. seine Lernfreude anzuregen und zu verstärken
4. die emotionalen Kräfte des Kindes aufzubauen
5. die schöpferischen Kräfte des Kindes unter Berücksichtigung der Neigungen und Begabungen zu fördern
6. seine körperliche Entwicklung zu fördern
7. die Entfaltung der geistigen Fähigkeiten und Interessen der Kinder zu unterstützen
8. dem Kind Kenntnisse von der Umwelt zu vermitteln und ein Angebot an Erfahrungsmöglichkeiten zu bieten.

Die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und die Beratung und Information der Erziehungsberechtigten sind von wesentlicher Bedeutung, die Kita ergänzt und unterstützt die Erziehung der Kinder in den Familien.

Die Kinder lernen unterschiedliche soziale Verhaltensweisen, Situationen und Probleme bewusst zu erleben und jedes Kind erhält die Möglichkeit, seine eigene soziale Rolle innerhalb der Gruppe zu erfahren. Dabei ist uns ein partnerschaftliches, gewaltfreies und gleichberechtigtes Miteinander und Untereinander sehr wichtig. Das Kind soll sich zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit entwickeln können. Die Entwicklung von Selbstbewusstsein, Eigenständigkeit und Identität ist Grundlage jedes Bildungsprozesses. Ebenso ist die Entwicklung der psychischen, physischen und sozialen Gesundheit eines jeden Kindes ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung der individuellen Potenziale.

Die gesamte Zeit vor der Kita, sowie die Kitazeit selbst sind Vorbereitung auf die Schule. Der gesamte Kita-alltag ist eine gute Grundlage für das Kind, den Anforderungen der Schule gerecht zu werden. Kinder möchten etwas erkunden können, experimentieren, selbständig und mit Freunden im vertrauten Kreis Erfahrungen machen.

Unsere Arbeit mit Krippenkindern ist geprägt von einer aufmerksamen und liebevollen Zuwendung. Ziel unserer Arbeit im Krippenbereich ist es, dass sich die Kinder unter Berücksichtigung der Altersspezifik zu selbständigen, wissbegierigen und selbstbewussten kleinen Menschen entwickeln. Dabei werden alle Bereiche der Persönlichkeit ganzheitlich gefördert (Wahrnehmung, kognitiver Bereich, Motorik, soziale Verhaltensweisen, Selbstvertrauen). Um die Sprachentwicklung zu unterstützen, schaffen wir im Tagesablauf viele Sprachanlässe (z.B. Bilderbücher, Bildfolgen, Fotos) und nutzen Alltagssituationen für Gespräche, Geschichten erzählen, Fingerspiele, Reime, Singen und Musizieren.

Gestaltung von Übergängen

Die Kinder unserer Einrichtung machen Trennungserfahrungen von der Familie in den unterschiedlichsten Altersstufen. Unser Bestreben ist diese Übergänge so leicht und sanft wie möglich für Kinder und Eltern zu gestalten. Ziel ist es eine positive Bindung zwischen Kind und Erzieherinnen herzustellen. Hierbei ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern unabdingbar.

- Eingewöhnung (nicht entgeltrelevant), unter Beachtung der Betriebserlaubnis
Wir beginnen mit einem ausführlichen Aufnahmegespräch, dem Kennenlernen der Einrichtung und der Vorstellung der Gruppenerzieherin. Diese plant und bespricht in Abstimmung mit den Eltern die Eingewöhnungszeit.
Bei uns gibt es individuelle Eingewöhnungsphasen, damit sich jedes Kind in Begleitung einer Bezugsperson (Eltern o.a.) nach eigenem Tempo an die Erzieherin als eine weitere Bezugsperson und an die Kita als neue Umgebung gewöhnen kann. Wir arbeiten in Anlehnung an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“ mit einem Zeitraum von mindestens 2 Wochen,

welche aber auch bis zu 4 Wochen betragen kann. Die Anwesenheit der Eltern wird von uns genutzt, möglichst viel über die Lebenssituation des Kindes, seiner bisherigen Entwicklung, Gewohnheiten und Eigenheiten, Vorlieben und Abneigungen zu erfahren. Ziel ist es – eine Vertrauensbasis auch zwischen Eltern und Erzieher zu schaffen.

- **Kinderkrippe in den Kindergarten**
Die Krippenkinder lernen den Kindergartenbereich bereits im täglichen Tagesablauf kennen, durch gegenseitige Besuche, Höhepunkte der Kita und auch in den Früh- und Spätdiensten. Vor einem Wechsel in den Kindergarten besucht die Erzieherin mit den Kindern die zukünftige Gruppe. Die Eltern haben Gelegenheit mit der zukünftigen Erzieherin ins Gespräch zu kommen. Bei einer kleinen Feier werden die Kinder gemeinsam von ihrer Erzieherin verabschiedet und von der neuen Erzieherin herzlich begrüßt.
- **Kindergarten in die Schule**
Im letzten Kindergartenjahr, vor dem Schuleintritt werden die Kinder ihrem Alter und ihrer individuellen Entwicklung entsprechend befähigt, den Übergang vom Kindergartenkind zum Schulkind zu bewältigen.

Wir, in unserer Kita unterstützen die Kinder dabei indem wir:

- ihre Neugier, die Lernbereitschaft und die Vorfreude auf die Schule wecken
- ihre Ausdauer, Konzentration, Selbständigkeit und Schnelligkeit besonders schulen.

Das Vorschulkind wird in seiner gesamten Persönlichkeit gefördert. Sinne, Sprache, Gefühl, Gemüt, all das wird im letzten Jahr weiterentwickelt und differenziert. Dabei achten wir auf Individualität, um eine Über- oder Unterforderung zu vermeiden. Durch Beobachten und Erfassen jedes einzelnen Kindes versuchen wir jedem Kind gerecht zu werden.

Zusammen mit der zukünftigen Schule der Kinder – der „Regenbogen- Grundschule“ Kritzmow wir einen Kooperationsvertrag erarbeitet.

Gemäß des Kooperationsvertrages erhalten die Kinder die Möglichkeit die Schule und den Schulalltag kennenzulernen.

- Kennenlernen der Schule und deren Räumlichkeiten
- Teilnahme an Schnuppertagen, Schnupperstunden
- Auswertung der Vorschuluntersuchungen.

Gesundheitsziele

Auch die Gesundheitsförderung ist bei uns ein wichtiger Aspekt. Die Entwicklung der psychischen, physischen und sozialen Gesundheit eines jeden Kindes ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung der individuellen Potenziale. Durch die Ganztagsverpflegung streben wir auch eine gesunde Ernährung der Kinder an.

Vor der Aufnahme eines Kindes in unsere Kita erheben wir einen Impfstatus und den Stand der letzten Vorsorgeuntersuchungen. So können wir bei festgestellten Entwicklungsauffälligkeiten gemeinsam mit den Eltern deren Beseitigung entgegenwirken.

Einmal jährlich finden bei uns zahnmedizinische Vorsorgeuntersuchungen und Präventionsmaßnahmen zur Mundhygiene durch das Gesundheitsamt statt. Hier haben die Eltern die Möglichkeit an der Teilnahme der Untersuchungen.

Um die Putztechnik zu erlernen und zu festigen putzen sich in unserer Kita die Kinder 1x täglich nach dem Mittagessen die Zähne.

Die kindlichen Bildungsprozesse werden von uns entsprechend der verschiedenen Bildungsbereichen

im gesamten Tagesablauf, unterstützt und angeregt.

- psychische und soziale Gesundheit
 - die Kinder entscheiden und bestimmen mit
 - sie werden so akzeptiert wie sie sind
 - nein zu sagen und sich abzugrenzen, dadurch stärken wir die Kinder
 - wir ermutigen die Kinder eigene Erfahrungen zu machen und selbständig Lösungen zu finden auch in Konfliktsituationen
 - die Kinder werden individuell und nach ihrem Tempo ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert
- physische Gesundheit
 - zielgerichtete Bewegungsförderung (jede Gruppe hat einen festen Sporttag in der Woche)
 - tägliche Bewegungsmöglichkeiten im gesamten Tagesablauf
 - täglicher Aufenthalt im Freien, Spaziergänge, Waldgänge
 - Angebote von Klettermöglichkeiten, Gleichgewichtsschulung durch Schaukeln
- gesunde Ernährung
 - zuckerfreie,-arme Getränke (Schorlen)
 - Projekte zum Thema gesunde Ernährung
 - die Kinder müssen nicht alles essen, werden aber zum Probieren angeregt
 - die Kinder dürfen an der Gestaltung von Mahlzeiten mithelfen – Ziel ist es Spaß und Freude am Kennenlernen von neuen gesunden Lebensmitteln zu wecken
 - wir möchten den Konsum von Süßigkeiten reduzieren und nur zu Höhepunkten gewähren
 - intensive Zusammenarbeit mit dem Essenanbieter

zusätzliche Angebote der Kita, als Bestandteil der Regelleistung

- Englisch für Kinder ab 4 Jahren (alltagsintegriert durch eine Erzieherin)
- Sportverein Hafen Rostock für Kinder ab 4 Jahren – kostenfrei

Verpflegung (nicht entgeltrelevant)

Die Verpflegung in unserer Kita wird von der Dussmann Service Deutschland GmbH in Rostock angeboten.

Es gibt eine Ganztagsversorgung mit Frühstück, Mittag und Vesper, welches vielfältig und abwechslungsreich gestaltet ist. Getränke (Milch, ungesüßten Tee, und Wasser) stehen den Kindern jederzeit zur Verfügung und können entsprechend den Bedürfnissen eingenommen werden. Die Essenpläne werden wöchentlich ausgehangen. Die Kindergartenkinder haben die Möglichkeit ihr Frühstück selbst zu schmieren.

Dadurch lernen Sie selbst zu bestimmen, wie viel und was sie essen, nehmen Hunger- und Sättigungsgefühle wahr, äußern sich, wenn sie etwas nicht mögen und erleben gesunde kulturvolle Verhaltensweisen vor-, während und nach den Mahlzeiten. Unser „Probierklecks“ ermöglicht den Kindern eigene Geschmackserfahrungen zu sammeln, was schmeckt mir, was nicht.

Für Kinder mit nachgewiesenen Lebensmittelunverträglichkeiten (ärztliches Attest) wird die Verpflegung entsprechend vom Caterer gewährleistet und alle Mitarbeiter darin eingewiesen. Vorab werden die Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung der speziellen Versorgung gemeinsam mit den Eltern besprochen.

Einmal im Jahr kommt der Küchenchef zu uns, um mit den Kindern gemeinsam zu kochen. Der Umgang mit Lebensmitteln, Arbeitsmaterialien und deren hygienischen Anforderungen werden dabei den Kindern vermittelt

Zur Finanzierung der Verpflegung wurde eine Ergänzungsvereinbarung zur Vereinbarung nach §§ 78 b-e SGB VIII über die Leistung und Höhe der Kosten der Vollverpflegung mit dem Landkreis Rostock abgeschlossen. Die Finanzierung der Verpflegung erfolgt über die Eltern.

Zusammenarbeit mit Eltern:

Familie und Kita sind gemeinsam für das Wohl der Kinder verantwortlich. Beide prägen sie die kindliche Entwicklung im entscheidenden Maße. Kenntnisse über die familiäre Lebenswelt der Kinder sind Voraussetzung für die Erfüllung der familienergänzenden und unterstützenden Funktion der Kita sowie der pädagogischen Arbeit. Informationen über die Lebenswelt „Kita“ sind für die Eltern unverzichtbar, um das Verhalten der Kinder zu verstehen und die Arbeit der Erzieher zu unterstützen.

Um eine Verbindung zwischen beiden Lebensbereichen zu schaffen, ist eine Zusammenarbeit zwischen den pädagogischen Fachkräften der Kita und den Eltern erforderlich.

Gegenseitige Offenheit und Wertschätzung, sowie die Bereitschaft zur Auseinandersetzung über pädagogische Inhalte sind wichtige Voraussetzungen der Zusammenarbeit.

Formen unserer Elternarbeit sind:

- Aufnahmegespräche
- Elterngespräche, Tür- und Angelgespräche
- Elternabende, Gruppennachmittage mind. 2x im Jahr gemäß § 8 Abs. 2 KiföG MV
- Angebote unter Beteiligung von Eltern und Erziehern
 - Feste, Feiern
 - Bastelnachmittage,- abende
 - Ausflüge
 - Tag der offenen Tür
- Angebote unter Beteiligung von Großeltern
 - Oma- Opa- Tag
- Entwicklungsgespräche mind. 1x im Jahr
- Aushänge über Informationen in der Kita
- Treffen mit dem Elternrat
- Elternfragebögen

Zusammenarbeit Institutionen und öffentlichen Einrichtungen

Ziel unserer Arbeit ist es, Transparenz in die vielschichtige pädagogische Arbeit zu bringen.

Wir möchten Vertrauen zur Öffentlichkeit aufbauen und pflegen. Die Einrichtung nach außen zu öffnen ist für uns ein wichtiges Qualitätsmerkmal.

Neben der Zusammenarbeit mit vielen Institutionen betreiben wir Öffentlichkeitsarbeit in verschiedenen Richtungen, wie zum Beispiel:

- Mitwirkung bei Gemeindefesten, Veranstaltungen
- Geburtstagsständchen für ältere Mitbürger von Stäbelow
- Zusammenarbeit mit Fachkräften und Institutionen
 - Frühförderstellen/ Ergotherapeuten/ Logopäden
 - Gesundheitsamt/ Verkehrsamt
 - Schuluntersuchung
 - Zahnmedizinische Untersuchung
 - Unterstützung bei gesundheitlichen Fragen
 - Verkehrserziehung
 - Zusammenarbeit mit dem Amt Warnow West
- gemeinsames Gestalten des jährlichen Laternenumzuges, Kindertag mit der Stäbeler Feuerwehr
- in der Begegnungsstätte führen unsere Kinder Programme zu Anlässen wie Weihnachten und

- Frauentag auf
- jährliche Besuche der Milchviehanlage...

1.3. Qualität des Leistungsangebotes

Mittelbare pädagogische Arbeit

In der Kindertagesstätte wird den Fachkräften ein angemessener Teil der Arbeitszeit für die mittelbare pädagogische Arbeit eingeräumt. Dazu gehören insbesondere Zeiten für die

- Beobachtung und Dokumentation der Entwicklungsverläufe von Kindern,
- Qualitätsentwicklung und -sicherung,
- Planung der individuellen Förderung,
- Zusammenarbeit mit Personensorgeberechtigten, Schulen und Einrichtungen der Familienbildung,
- Vor- und Nachbereitung
- Dienstberatungen.

Als angemessen gelten in der Regel zweieinhalb Stunden wöchentlich. Der Zeitumfang für die mittelbare pädagogische Arbeit in der Altersgruppe ab dem vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Eintritt in die Schule beträgt in der Regel fünf Stunden pro Vollzeitstelle wöchentlich.

Fort- und Weiterbildung des päd. Personals

In der Kindertageseinrichtung nimmt das pädagogische Personal regelmäßig in angemessenem Umfang an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teil. Dazu werden in der Regel jährlich fünf Arbeitstage für Fort- und Weiterbildung gewährt.

Die Themen der Weiterbildung orientieren sich an dem Angebot der dem Bedarf der Mitarbeiter/innen und der Einrichtung. Mindestens drei Weiterbildungstage werden für die Fortbildungen zur Bildungskonzeption M-V genutzt.

Am Ende des Jahres wird für das kommende Jahr ein Fortbildungsplan gemeinsam mit den Mitarbeitern erstellt. Ebenso werden in jährlichen Mitarbeitergesprächen Stärken, Fähigkeiten, sowie einzelne Bedarfe erfasst um eine Weiterentwicklung jeden Mitarbeiters zu fördern.

Fachberatung

Die Fachberatung erfolgt durch eine externe Fachberaterin, derzeit durch Ute Steinmüller. Mit der Fachberatung ist ein entsprechender Vertrag geschlossen.

Qualitätssicherung

Die Anforderungen an die Qualität der Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsleistung steigen stetig. Zur Sicherung und Stabilisierung der Dienstleistungs- und Systemkonformität führen wir Mess- und Überwachungsprozesse im Rahmen unseres Qualitätsmanagement-Systems durch.

Zu unseren Verfahren zählen:

- Ermittlung von Kundenzufriedenheit
- Internes Audit
- Überwachung und Messung von Prozessen
- Überwachung und Messung von Dienstleistungen

Datenerhebungen erfolgen für folgende Gruppen:

- das Kind, die Personensorgeberechtigten
- der Leistungsträger
- der Mitarbeiter
- Kooperationspartner/Lieferanten

Formen der Ermittlung der Kundenzufriedenheit:

beim Kind und den Personensorgeberechtigten

- Einzelgespräche, Gespräche mit dem Kind zum Portfolio, Kinderkonferenzen
- Elterngespräche, Entwicklungsgespräche, Gruppengespräche, Elternabende
- Schriftliche Befragung mittels Fragebögen 1x im Kindergartenjahr

Mitarbeiter

- Mitarbeiterbefragung
- Mitarbeitergespräch 1x jährlich

Kooperationspartner/Lieferanten

- Fragebogen 1x jährlich

Die in der Einrichtung ablaufenden Prozesse werden auf die Zielerreichung überprüft.

Verantwortlich für die Kontrollen ist die Einrichtungsleitung in Mitwirkung des Qualitätsbeauftragten der Einrichtung.

2. Aussagen zum betreuenden Personenkreis

In unserer Kita gibt es verschiedenen Betreuungsumfang:

Krippe	GT	50h die Woche
	TZ	30h die Woche (08:00 Uhr – 14:00 Uhr)
	HT	20h die Woche (08:00 Uhr – 12:00 Uhr)
Kindergarten	GT	50h die Woche
	TZ	30h die Woche (08:00 Uhr – 14:00 Uhr)
	HT	20h die Woche (08:00 Uhr – 12:00 Uhr)

Bei nachgewiesenem Bedarf werden die Betreuungsplätze gemäß § 4 KiföG M-V vorgehalten, näheres regelt der Betreuungsvertrag.

Anzahl, Art und Größe der Gruppen

- **Krippe**
1 Krippengruppen 12 Kinder – 3 Mon. bis 3 Jahren
- **Kindergarten**
1 Kindergartengruppe 18 Kinder – 4 bis 6 Jahren
- **Mischgruppe**
04 Kinder – 2 bis 3 Jahren
12 Kinder – 3 bis 4 Jahren

3. Personelle und sächliche Ausstattung

3.1 Personelle Ausstattung

Bereich	Alters- gruppe	Anzahl der Kinder								Personal in VK	
		ganztags		teilzeit		halbtags		Umrechnung auf ganztags		Ist	Plan
		Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan		
Krippe	0-3	7	13	1	2	0	0	7,6	14,2		2,745
Kindergarten	3-6	26	27	2	2	0	0	27,2	28,2		2,35

zzgl. § 10 Abs. 4										0,470
zzgl. § 10 Abs. 5										0,141

(*) Umrechnung der Teilzeitplätze in Ganztagsplätze (x 0,6)
Umrechnung der halbtagsplätze in Ganztagsplätze (x 0,4)

Gruppenübergreifendes Personal in VK						
	Krippe		Kindergarten		Gesamt	
	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan
Leitung		0,095		0,184	0,25	0,279
Mehröffnung		0,021		0,042	0,125	0,0625
Reinigung						
Hausmeister						

3.2 Sächliche Ausstattung

Die Ausstattung mit Spiel- und pädagogischen Materialien, sowie des Mobiliars entsprechen den gesetzlichen Standards und sind dem pädagogischen Konzeptes unseres Hauses angepasst.

Auf Grund der Erweiterung der Krippengruppe um sechs Kinder wurden zusätzliche Möbel und Ausstattungen angeschafft. Unter anderem:

- U3 Schlaflieden
- Bettwaren (Bettwäsche, Laken)
- Handtücher
- Töpfe
- Regale für den Waschraum (zur Unterbringung der Wechselwäsche der Kinder)
- Regale für Spielmaterialien
- Flurgarderobe

4. Qualifikation des pädagogischen Personals (Leiter/in/Erzieher/in)

Unser pädagogisches Personal entspricht den Vorgaben des §11 KiföG MV.
Die Leiterin hat an der Leitungsqualifikation lt. §10 (8) KiföG MV teilgenommen.

5. Betriebsnotwendige Anlagen der Einrichtung

Das Gebäude verfügt über eine Blitzschutzanlage, Einbruchmeldeanlage, Rauchabzüge, Hausalarmanlage, Tür-sprech- und Öffnungsanlage, Sonnenschutzanlage, mechanische Fensteröffnung zur Lüftung und eine Heizungsanlage. Alle Räume sind mit Fußbodenheizung ausgestattet.

Die Gebäudefläche beträgt insgesamt 425,88 qm und ist wie folgt aufgeteilt:

Gruppe	Altersgruppe	Gruppenräume unter Angabe der Größen	
		IST in qm	PLAN in qm
Krippenbereich			
Gruppenraum 1	0 – 3 Jahre	21,54	21,54
Gruppenraum 2		51,90	51,90
Schlafraum 1		23,09	23,09
Sanitärraum 1		8,51	8,51

Garderobenbereich		12,00	12,00
		117,04	117,04
Mischgruppe	2 – 4 Jahre		
1 Gruppenraum		45,50	45,50
1 Nebenraum		18,00	18,00
1 Waschraum		8,94	8,94
1 Garderobenbereich anteilig von Spielhalle		14,00	14,00
anteilig Spielhalle		22,68	22,68
		109,12	109,12
Kindergartenbereich	3 Jahre – Eintritt in die Schule		
1 Gruppenraum		45,50	45,50
1 Nebenraum		18,00	18,00
1 Waschraum		8,94	8,94
1 Garderobenbereich anteilig von Spielhalle		14,00	14,00
Anteilig Spielhalle		22,68	22,68
		109,12	109,12
Übergreifende Nutzung			
Mehrzweckraum		51,90	51,90
Nebenräume			
Büro		12	12
Personalraum		7,91	7,91
Hausmeisterwerkstatt		8,09	8,09
Kinderwagenraum		10,78	10,78
		38,7	38,7
Gesamt:		425,88	425,88

Außengelände

Unser Spielplatzgelände verläuft rund ums Haus. Dieser wird von allen Kindern genutzt.

Dieser ist unter anderem ausgerüstet mit:

- Sandkisten
- Vogelnechtschaukel
- Hangrutsche
- Kletterrutsche für Krippenkinder
- Klettergerüst
- Spielhütte
- Rutschenhaus
- 3 Baumstämme zum Balancieren

Bad Doberan 2.3.17
Ort, Datum

Doberan
Unterschrift des Trägers
Volkssolidarität

Bad Doberan / Rostock-Land e.V.
Maxim-Gorki-Platz 5 · 18209 Bad Doberan
Tel.: 038203 / 6 23 69 · Fax: 038203 / 1 82 99